Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Erklärung 2021

Croozer GmbH

Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Kontakt	Croozer GmbH Herr Jonas Wehowsky An der Hasenkaule 10 50354 Hürth Deutschland +49 2233 95991-58 nachhaltigkeit@croozer.com

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst:	GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT
Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
   Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
   Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
   Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
    Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE
Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
    Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
    Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
    Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
    Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
    Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
    Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
    Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle: Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

„Einfach unterwegs": Unter diesem Motto entwickelt und produziert Croozer Fahrradanhänger für den modernen Familienalltag. Egal ob Kid, Dog oder Cargo – der praktische Croozer ist der passende Begleiter in jeder Lebenslage und bietet viele Möglichkeiten. Auf diese Weise bringt Croozer Menschen zusammen und gibt ihnen die Flexibilität, überall auf der Welt einfach und vor allem sicher ans Ziel zu kommen. Mit seinen Produkten möchten Croozer einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende leisten und ein Gestalter der umweltfreundlichen Familienmobilität (in Städten) sein.

Ergänzende Anmerkungen:

Wir leben in einer Zeit der Transformation, in welcher das Thema Mobilität als Megatrend einen großen Stellenwert einnimmt. Der Trend beschreibt eine mobile Kultur, die verschiedenste Mobilitätsangebote in erster Linie im urbanen Raum, aber auch im ländlichen Raum, beinhaltet. Geprägt wird die Transformation durch das ökologische Bewusstsein der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Maßgeblicher Treiber ist hierbei die Klimakrise, welche schon lange kein abstraktes Problem mehr darstellt, sondern spürbar lokal bis global auftritt. Aber auch der nachhaltige Umgang mit Ressourcen oder die Luftqualität in Städten spielen hierbei eine Rolle. Neben der ökologischen Komponente haben auch soziale Themen eine große Bedeutung. Die Mobilität der Menschen nimmt stetig zu und Alltagspunkte wie Wohnort, Arbeit und Freizeit liegen häufig nicht beieinander. Menschen nutzen vermehrt das Fahrrad aus Gründen der Gesundheit, Flexibilität, Kosten und Spaß. Mit Croozer liefern wir einen Beitrag zur Mobilitätswende und sorgen für eine emissionsfreie Mobilität im Alltag. Um diese Entwicklung voranzutreiben, fordern wir auch von der Politik, Verantwortung zu übernehmen und den Ausbau der Radinfrastruktur voranzutreiben. Denn komfortable Radwege, sichere Kreuzungen und das angenehme Befahren der Strecke sind nach wie vor die wichtigsten Gründe für oder gegen die Entscheidung des Fahrrads als Verkehrsmittel im Alltag.

Nichtsdestotrotz müssen auch wir unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht werden. Nachhaltigkeit hört für uns nicht da auf, wo unsere Kund:innen ihre Kinder mit dem Fahrradanhänger in die KiTa bringen, mit

ihrem Hund lange Strecken zurücklegen oder ihren Einkauf mit unseren Lastenanhängern nach Hause bringen. Wir müssen z.B. die Ressourcen hinterfragen, die für unsere Produkte eingesetzt werden, wir müssen uns für gute Arbeitsbedingungen aller Beteiligten in der Lieferkette einsetzen, Familie und Beruf nicht als Gegensatz sehen, Logistik-Emissionen reduzieren und die Langlebigkeit unserer Produkte garantieren. Dieser Verantwortung will sich Croozer vermehrt stellen.

Croozer ist ein Familienunternehmen, das lange Zeit vom Gründer Andreas Gehlen geführt wurde. 2021 ist seine Tochter Hanna Grau Mitinhaberin geworden. Sie leitet nun seit 2020 gemeinsam mit Geschäftsführer Markus Krill das Unternehmen. Mit dem Generationenwechsel in der Unternehmensführung bekam das Thema Nachhaltigkeit eine noch größere Bedeutung bei Croozer. So wurde Anfang 2021 ein Nachhaltigkeitsteam gebildet, das basierend auf interessierten Mitarbeiter:innen erste Nachhaltigkeitsziele definierte und einzelne Projekte anging. Mit der Einstellung eines Nachhaltigkeitsmanagers im Oktober 2021 wurde das Team vervollständigt und Nachhaltigkeit als Wert, Innovationstreiber und Ziel fest in der Unternehmensstrategie verankert. Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht von Croozer. Er dokumentiert, wo wir stehen, welche Potenziale wir sehen, welche Ziele wir uns setzen und welche Maßnahmen wir planen. Die Berichterstattung erfolgt anhand der Anforderung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Als Mitglied des Thinktanks BIKEBRAINPOOL haben wir uns darauf festgelegt, die Berichterstattung nach DNK Richtlinien als Standard in der Fahrrad-Branche zu etablieren. Wir wollen uns als Unternehmen und als ganze Branche der Verantwortung annehmen. Dazu gehört auch die gemeinsam im BIKEBRAINPOOL entwickelte CSR Bike Charta im Unternehmen zu etablieren und sich im kontinuierlichen Austausch als Netzwerk, Anregungen zu geben und zu motivieren.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist fester Teil unserer Unternehmenswerte und orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs oder 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen, der CSR Bike Charta des BIKEBRAINPOOLS sowie den Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) an die Berichterstattung. In Zusammenarbeit mit der VAUDE Akademie haben wir im Frühjahr 2021 den Grundstein für eine Nachhaltigkeitsstrategie gelegt.
Um den Fokus auf die Nachhaltigkeit zu lenken und den Stellenwert in den Unternehmenswerten zu stärken, haben wir einen Nachhaltigkeitsmanager eingestellt, der das Thema Nachhaltigkeit koordiniert und in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und unserem Nachhaltigkeitsteam vorantreibt. Für ein mittelständisches Unternehmen mit 55 Mitarbeiter:innen ist es nicht üblich, dass ein Nachhaltigkeitsmanager als verantwortliches Organ für die nachhaltige Unternehmensentwicklung agiert. Dass Croozer sich dennoch dazu entschieden hat, unterstreicht die Relevanz des Themas. Die Werte von Croozer sind Offenheit, Wertschätzung und Selbstverantwortung. Hier übernehmen wir im Einklang mit Mensch und Natur ganzheitliche Verantwortung für unser wirtschaftliches Handeln in Hinblick auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

- Als organisch wachsendes Familienunternehmen leisten wir mit unseren Produkten und Ideen einen nachhaltigen Beitrag zur Verkehrswende. Dabei bauen wir ein innovatives Netzwerk auf, um unseren Kunden zukunftsfähige Lösungen zu bieten.
- Wir verpflichten uns zu einem schonenden Umgang mit allen Ressourcen nach dem Motto: reduzieren, reparieren, recyceln.
- Wir leben unsere Werte Offenheit, Wertschätzung und Selbstverantwortung in der gesamten Lieferkette.

Wir haben uns auf den Weg gemacht, fair und umweltfreundlich zu wirtschaften und verpflichten uns zu einer transparenten Kommunikation.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Grundsätzlich orientiert sich Croozer an den Sustainable Development Goals (SDGs oder 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen. Hierbei handelt es sich um eine politische Zielsetzung, die global zur nachhaltigen Entwicklung beitragen soll. Um die wesentlichen Handlungsfelder und Verantwortungsbereiche von Croozer zu ermitteln, wurden die Schwerpunkte durch das Nachhaltigkeitsteam analysiert und durch weitere Stakeholder Befragungen ermittelt.

Hierfür wurden die relevantesten Stakeholder von Croozer ausgewählt. Auf Basis von Interviews wurde ermittelt, welche Themen für den befragten Stakeholder am relevantesten sind und somit Teil der Nachhaltigkeitsstrategie und der dazugehörigen Berichterstattung sein sollten. Weiterhin wurde die Frage gestellt, welche SDGs die Stakeholder als die relevantesten einstufen. Befragte Stakeholder waren einzelne Vertreter:innen aus dem Nachhaltigkeitsteam, die Geschäftsführung, Inhaber:innen von Croozer, Verbände, Großhändler:innen und Kund:innen. Besonders häufig wurden folgende SDGs genannt:

- Bezahlbare und saubere Energie (SDG #7)
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG #8)
- Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG #9)
- Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG #11)
- Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (SDG #12)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG #13)

Als Hersteller von Fahrradanhängern ist Croozer bereits wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Mobilitätswende und damit der Entwicklung von nachhaltigen Städten und Gemeinden. Diese Transformation ist auf politischer, technologischer und gesellschaftlicher Ebene seit Jahren zu spüren und gewinnt immer mehr an Bedeutung. Neben diesem Faktor tragen unsere Produkte zu Bewegung und Gesundheit bei. Auch wenn Radfahren emissionsfrei geschieht, möchte Croozer seinen Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette reduzieren und seiner unternehmerischen Verantwortung

gerecht werden. Die Fahrrad-Industrie sollte sich nicht auf dem Argument der nachhaltigen Mobilität ausruhen, sondern auch in der Produktion und anderen unternehmerischen Tätigkeiten Verantwortung übernehmen. Neben der Reduktion unserer Treibhausgasemissionen, welche wir angesichts der Klimakrise als eines unserer Hauptziele sehen, wollen wir aber z.B. auch soziale Verantwortung in der gesamten Lieferkette übernehmen. Dies geschieht sowohl bei unserem israelischen Produzenten in China, als auch an unserem Standort in Hürth bei Köln. Mit unserem Produzenten sind wir im kontinuierlichen Austausch, um den Prozess der Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Risiken und Chancen finden sich hierbei demnach auf der ökologischen sowie der sozioökonomischen Ebene. Eine Analyse beider Ebenen haben wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette durchgeführt. Ein steigendes Risiko in der Fahrradbranche ist die wachsende Abhängigkeit von Zulieferern und globalisierten Transportwegen. Steigende Containerpreise, Engpässe in der Beschaffung und der Bereitstellung von Produktionsmitteln, die Corona Pandemie oder Vorkommnisse wie der Stau im Suezkanal im Frühjahr 2021 zeigten der Branche auf, welche Risiken die Produktion in Fernost mit sich bringt. Weiterhin spielen gesellschaftliche Entwicklungen eine Rolle. In erster Linie die Erwartung an Unternehmen, ökologische und soziale nachhaltige Produkte in den Markt zu bringen. Darüber hinaus werden politische Regularien hinsichtlich der Nachhaltigkeit zunehmen. All diese Risiken führen aber natürlich auch zu Chancen Innovationen voranzutreiben und ein nachhaltiges Wirtschaften umzusetzen.

Wesentliche Sustainable Development Goals und Nachhaltigkeitsaspekte

SDG	Inside-Out Aspekte	Outside-In Aspekte
Bezahlbare und saubere Energie (SDG #7)	Emissionsfreie Mobilität als alternative im Stadtverkehr	Steigende Energiepreise (Produktion und Logistik) und Umstieg auf erneuerbare Energien
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG #8)	Sozial verantwortungsvoller Arbeitgeber, soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Lieferkette und über die Unternehmensgrenzen hinaus	Politische Vorgaben, gesellschaftliche Nachfrage nach sozial verantwortungsvoll produzierten Produkten und demographischer Wandel
Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG #9)	Nachhaltigkeit als Innovationstreiber interpretieren und Wissen teilen	Auf regionale, nationale und globale Entwicklungen reagieren
Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG #11)	Einen Beitrag zur Mobilitätswende leisten	Auswirkungen dieser Transformation auf die Nachfrage
Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (SDG #12)	Kreislauffähigkeit und Langlebigkeit als Leitlinien in der Produktentwicklung.	Gesellschaftliches Interesse an verantwortungsvollen Produkten und politische Maßnahmen
Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG #13)	Regelmäßige Klimabilanzierung, Ableitung von Reduktionsmaßnahmen und Kompensation	Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten

Chancen und Risiken

Ökologisch	Sozioökonomisch
Kreislauffähige und langlebige Produkte in nachhaltiger Verpackung zur Reduktion von Umweltwirkungen und Treibhausgasemissionen	Faire und verantwortungsvolle Produktion entlang der gesamten Lieferkette
Investition und Innovation für eine nachhaltige Produktentwicklung	Sozial nachhaltiger Arbeitgeber
Bezug regenerativer Energieträger	Globalisierte Lieferketten und Abhängigkeiten
Nachhaltige Transporte zur Reduktion von Logistikemissionen (In- und Outbound).	Gesellschaftliche Verantwortung über die Lieferketten und Unternehmensgrenzen hinaus
CO_2-Neutralität durch Vermeidung, Reduktion und Kompensation	Transparente Kommunikation
Mitgestalter der Mobilitätswende	

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir 50 Ziele definiert, die wir bis zum Jahr 2025 erreichen wollen. Basis für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verknüpften Ziele sind die SDGs der vereinten Nationen. Es handelt sich hierbei um messbare Ziele die durch Key Performance Indikatoren (KPIs) gemessen werden. Wir wollen durch die Messbarkeit Transparenz schaffen, uns selbst monitoren, kontrollieren und anspornen. Durch eine regelmäßige Berichterstattung wird der Status der Ziele für unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen offengelegt. Das Monitoring findet durch den Nachhaltigkeitsmanager statt, der den Stand der Ziele mit der Geschäftsführung und dem Management diskutiert, um weitere Handlungsideen zu entwickeln.

Die Ziele sind verteilt auf die drei übergeordneten Themen Produkt, Unternehmen, Soziales. Aktuell sind wir dabei die KPIs für alle Indikatoren zu definieren und zu messen und die damit verbundenen Ziele für 2025 festzulegen. Unser Ziel ist alle Ziele zu erreichen. Wir haben bislang keine Priorisierung durchgeführt sondern arbeiten zeitgleich an den unterschiedlichen Zielen und Schwerpunkten. Für den nächsten Nachhaltigkeitsbericht ist geplant, die Entwicklung der KPIs zu dokumentieren.

Die Ziele sind verteilt auf die drei Hauptthemen Produkt, Unternehmen und Mitarbeiter und sind jeweils in Untergruppen verteilt.

Produkt	**Unternehmen**	**Soziales**
Produktdesign	CO2 Neutralität	Arbeitgeber
Verpackung	Transparenz	Gesellschaft
Logistik	Verantwortung	Lieferkette

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Das Nachhaltigkeitsmanagement von Croozer fokussiert sich auf die gesamte Lieferkette. Das beinhaltet die übergeordneten Schritte: Entwicklung, Produktion, Logistik, Nutzen, Entsorgung.

Mit unserem Produzenten – einem israelischen Unternehmen, das die Produktion an einem chinesischen Standort betreibt – stehen wir im regelmäßigen Austausch zur Verwendung recycelter Ressourcen, kreislauffähiger Materialien und biobasierter Kunststoffe. Wir versuchen hier den Anteil an nachhaltigeren Materialien zu erhöhen, sehen aber auch, dass uns viel Arbeit bevorsteht. Einen Erfolg konnten wir bereits durch unseren im Modell Croozer Kid Vaaya verwendeten Sitz aus climatex® Material, das im Zuge einer Cradle-to-Cradle Zertifizierung als voll kreislauffähig eingestuft wurde, erzielen. Weiterhin werden wir die Logistik, die damit einhergehenden Verpackungsmengen und -materialien sowie die Transportvorgänge optimieren.

Durch die emissionsfreie Nutzung unserer Produkte fokussieren wir uns nicht auf die eigentliche Verwendung, sondern betrachten innerhalb der Nutzenphase Themen wie Langlebigkeit und Reparierbarkeit. Schlussendlich soll die Materialwahl aber auch so ausgerichtet sein, dass wir unsere Produkte am Lebensende gut recyceln können. Hierfür bieten wir bereits heute schon eine Rücknahme der Produkte an, um eine konforme Verwertbarkeit gewährleisten zu können. Auch im Hinblick auf soziale Maßnahmen befinden wir uns im Austausch mit unserem Produzenten. Bereits jetzt erfolgt die Produktion gemäß des Standards des ICTI *Ethical Toy Program*, welches u.a. gesetzliche und faire Bezahlung, keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit, keine Diskriminierung und sichere Arbeitsbedingungen gewährleistet. Weiterhin wird bei unserem Produzenten in einer 5 Tage Woche gearbeitet, es gibt kostenlose Malzeiten sowie Sozialversicherungen. Seit diesem Jahr befinden wir uns in einem regelmäßigen Austausch zur Verbesserung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

Mittel- bis langfristig ist ein kontinuierlicher Austausch mit allen Geschäftspartnern in der Lieferkette zum Thema Nachhaltigkeit geplant. Wir arbeiten derzeit an der Erstellung eines Code of Conducts, der sowohl soziale als auch ökologische Punkte beinhaltet und von Zulieferern und Geschäftspartnern unterzeichnet werden soll.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als zentrales Verantwortungsorgan ist bei Croozer die Stelle des Nachhaltigkeitsmanagers (Kontakt: nachhaltigkeit@croozer.com) geschaffen worden. Austausch gibt es in die einzelnen Croozer Teams durch die entsprechenden Ansprechpartner:innen, die auch Teil des Nachhaltigkeitsteams sind. Der Nachhaltigkeitsmanager ist im kontinuierlichen Austausch mit dem Nachhaltigkeitsteam, den Teamleiter:innen und der Geschäftsführung.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit ist als wichtiger Punkt unserer Strategie auch in der Geschäftsführung verankert. Die Geschäftsführung tauscht sich mindestens einmal pro Woche mit dem Sustainability Manager aus, um den Stand laufender Projekte zu diskutieren und neue Projekte zu initiieren. Der Sustainability Manager hat regelmäßige Termine mit den einzelnen Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams. Das Nachhaltigkeitsteam wurde so zusammengesetzt, dass aus jedem Croozer Team (Forschung und Entwicklung, Customer Service, Logistik und Einkauf, Marketing, Personal) mindestens eine Person an das Nachhaltigkeitsteam angegliedert ist. Der/die Ansprechpartner:in trägt Projekte und Informationen dann in sein/ihr jeweiliges Team weiter. Das Monitoring der entsprechenden Projekte trägt somit der Sustainability Manager, der den Fortschritt an die Geschäftsführung berichtet.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir haben 50 Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen definiert, die wir bis 2025 erreichen wollen. Diese 50 Ziele sind auf die Ebenen Produkt, Unternehmen und Soziales verteilt. Alle Ziele sind mit Indikatoren verknüpft, die uns dabei helfen, den Fortschritt der Ziele zu messen und zu kontrollieren. Über die Ziele wollen wir intern wie extern berichten und unseren Fortschritt damit transparent kommunizieren.

Das Monitoring der Ziele wird durch den Nachhaltigkeitsmanager in Absprache mit dem Nachhaltigkeitsteam durchgeführt und im Nachhaltigkeitsbericht publiziert.

Aktuell sind wir dabei die Indikatoren zu erheben und Zielwerte zu definieren. Ist dieser Prozess abgeschlossen, werden wir die Entwicklung berichten. Eine erste Veröffentlichung ist im Folgebericht geplant.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Werte von Croozer sind Offenheit, Wertschätzung und Selbstverantwortung. Im Einklang mit Mensch und Natur übernehmen wir ganzheitliche Verantwortung für unser wirtschaftliches Handeln in Hinblick auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

- Als organisch wachsendes Familienunternehmen leisten wir mit unseren Produkten und Ideen einen nachhaltigen Beitrag zur Verkehrswende. Dabei bauen wir ein innovatives Netzwerk auf, um unseren Kunden zukunftsfähige Lösungen zu bieten.
- Wir verpflichten uns zu einem schonenden Umgang mit allen Ressourcen nach dem Motto: reduzieren, reparieren, recyceln.
- Wir leben unsere Werte Offenheit, Wertschätzung und Selbstverantwortung in der gesamten Lieferkette. Wir haben uns auf den Weg gemacht, fair und umweltfreundlich zu wirtschaften und verpflichten uns zu einer transparenten Kommunikation.

Weitere Informationen zum zu berichtenden Indikator sind in unserem Nachhaltigkeitsbericht unter www.croozer.com/nachhaltigkeit zu finden.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Bislang gab es keine Zielvereinbarungen im Bereich Nachhaltigkeit. Im Rahmen der strategischen Ziele, die durch unsere Geschäftsführung und Teamleiter:innen definiert werden, wird jedoch in Zukunft (ab dem Jahr 2022) erstmals die Definition eines Nachhaltigkeitsziels erfolgen. Dieses Ziel wird eingebettet in die Strategie für das kommende Geschäftsjahr. Das Erreichen der Ziele ist nicht an finanzielle Anreize gekoppelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
iii. Abfindungen;
iv. Rückforderungen;
v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Details zu den Gehältern des höchstens Kontrollorgans und unserer Führungskräfte können wir aus Gründen der Privatsphäre und Vertraulichkeit nicht öffentlich machen. Bei etwa 50 Mitarbeiter:innen und der vorliegenden Teamstrukturen ist diese Darstellung aus Datenschutzgründen nicht

durchführbar.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden gegenüber dem Median der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten möchten wir aus Datenschutzgründen und Gründen der Vertraulichkeit nicht veröffentlichen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Es ist ein langfristiges Ziel, mit allen Stakeholdern den Austausch zur Nachhaltigkeit bei Croozer zu suchen. Wir halten dies für eine sinnvolle und wirksame Methode, sich Anreize zu holen und zu erfahren, welche Bedeutung die entsprechenden Kriterien für die Anspruchsgruppen haben. Geplant sind regelmäßige Diskussionen mit den Stakeholdern in Jahresgesprächen, Diskussionsrunden und im allgemeinen Austausch. In Vorbereitung auf die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde eine Stakeholderanalyse durchgeführt. Hierfür wurden alle Stakeholder nach dem Kriterium „Intensität des Kontakts" und der Kategorie „intern/extern" eingeordnet. Anschließend wurden die Stakeholder nach den Faktoren „Einfluss auf Nachhaltigkeitsbericht" und „Interesse am Nachhaltigkeitsbericht" bewertet. Für Croozer wurden die Stakeholder als am relevantesten eingeordnet, die entweder einen hohen Einfluss auf oder ein hohes Interesse am Nachhaltigkeitsbericht haben. Auf Basis von Interviews wurde erfragt, welche Themen für den befragten Stakeholder am relevantesten und somit Teil der Nachhaltigkeitsstrategie und der dazugehörigen Berichterstattung sind. Weiterhin wurde befragt, welche die relevantesten SDGs sind. Befragte Stakeholder waren einzelne Vertreter:innen aus dem Nachhaltigkeitsteam, die Geschäftsführung, Inhaber:innen von

Croozer, Verbände, Großhändler:innen und Kund:innen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Stakeholder Analyse hat ergeben, dass folgende Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen für Croozer relevant sind.

- Bezahlbare und saubere Energie (SDG #7)
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG #8)
- Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG #9)
- Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG #11)
- Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (SDG #12)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG #13)

Neben den SDGs wurde qualitativ abgefragt, welche wesentlichen Themen die Stakeholder im Unternehmen sehen und wie häufig eine Berichterstattung zu diesen Themen erfolgen sollte. Weiterhin sollten die befragten Stakeholder eine Einschätzung abgeben, wie eine optimale Berichterstattung für die befragte Stakeholdergruppe aussieht. Teil dieser Befragung waren auch formelle Bestandteile wie z.B. Darstellung des Berichts und Umfang. Darüber hinaus wurde befragt, was genau der Nutzen des Nachhaltigkeitsberichts für die befragten Stakeholder ist und wie die zusammengetragenen Informationen verwendet werden.

Wesentliche Inhalte, welche gemäß der Stakeholder in der Nachhaltigkeitsberichterstattung behandelt werden sollen, sind u.a. Lieferkettenthemen (ökologisch und sozial), ökologisch nachhaltigere Produktion, soziale Aspekte in der Produktion sowie der gesellschaftliche nachhaltige Effekt der Croozer Produkte im Kontext der Mobilitätswende. Zu diesen Themen sind darüber hinaus intern ermittelte wesentliche Punkte zu nennen, wie z.B. Klimabilanzierung von Produkten und Standort, Verpackungsoptimierung, Weiterentwicklung und Zertifizierung in der Produktion (ökologisch und sozial), Vereinbarkeit von Beruf und Familie und

langlebige Produkte.

Basierend auf dieser Analyse wurde unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die Basis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt. Die SDGs zeigen, dass sowohl die ökologische als auch die soziale Nachhaltigkeit eine Rolle in der Nachhaltigkeitsstrategie einnehmen und wir unsere gesamte Wertschöpfungskette betrachten. Eine grobe Struktur zur Umsetzung unserer Ziele ist verteilt auf die drei Ebenen Produkte (Produktdesign, Verpackung, Logistik), Unternehmen (CO2 Neutralität, Transparenz, Verantwortung) und Soziales (Arbeitgeber, Gesellschaft, Lieferkette).

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Teil der Mobilitätswende wollen wir bei Croozer auch unsere Produkte nachhaltiger designen. Das Ziel ist, Nachhaltigkeit als Designkriterium zu etablieren und somit auch Innovation zu fördern. Hierfür ist die Analyse des Umweltimpacts notwendig. Wir haben aus unseren drei Produktkategorien (Kinderanhänger, Hundeanhänger, Lastenanhänger) jeweils ein Produkt gewählt und den Product Carbon Footprint (PCF) berechnen lassen. So haben wir bereits eine erste Basis an Daten, welche Lebenszyklusabschnitte in unseren Produkten welchen Impact haben. Für die Zukunft werden wir die Erstellung von Life Cycle Assessments (LCA) durchführen. Dadurch können wir mit Hilfe von Szenarien auch erfahren, welche Anpassungen in der Produktion oder in anderen Abschnitten des Produktlebens Auswirkungen auf die Umwelt haben. Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist auch im Nachhaltigkeitsteam vertreten, sodass ein enger Austausch stattfindet.

Weiterhin sind wir im kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen aus der Branche, um Inspiration und Erfahrungswerte zu sammeln. Wir vernetzen uns mit Expert:innen zum Thema bio-basierte Kunststoffe, Optimierung von Recyclingfähigkeit und Lieferkettenmanagement, um stets Input von außerhalb zu erhalten und die Innovation bei Croozer voranzubringen. Bereits jetzt legen wir bei Croozer Wert darauf, in der Produktentwicklung nachhaltige Kriterien anzuwenden.

- So entwickeln wir möglichst langlebige Produkte und geben auf den

Rahmen unserer Fahrradanhänger eine 10-jährige Garantie.

- Durch die Einführung gut austauschbarer Einzelkomponenten haben wir für einzelne Produkte bereits die Reparaturfähigkeit stark erhöht.
- Das Färbungsverfahren unserer Textilkomponenten wurde zum größten Teil umgestellt auf Solution-Dye. Dieses Verfahren spart im Vergleich zum konventionellen Stückfärbeverfahren eine enorme Menge Chemikalien, CO_2 und Wasser.
- Die Sitzbezüge des Croozer Kid Vaaya bestehen aus Cradle to Cradle zertifiziertem climatex® Material.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Finanzanlagen wurden bisher nicht auf Nachhaltigkeitsfaktoren geprüft.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Wir bei Croozer haben das Ziel, die Verwendung natürlicher Ressourcen, egal ob fossil oder elementar, zu reduzieren. Wir möchten die Entnahme von Ressourcen aus der Natur verringern.

Unsere Produkte bestehen aus Materialien wie Aluminium, Edelstahl und diversen Kunststoffen. Für Aluminium ist beispielsweise der Abbau von Bauxit notwendig, während Primärkunststoffe auf der Basis von Erdöl gewonnen werden. Für die Produktion werden natürliche Ressourcen in Form von Energieträgern geliefert – für die Verpackung Pappe und weitere Kunststoffe. Für die Logistik werden Energieträger benötigt (Diesel, Öl, Strom). Lediglich unsere Nutzenphase ist praktisch emissionsfrei, da unsere Fahrradanhänger als Teil der Zweirad-Mobilität einen Beitrag zur emissionsfreien Mobilität liefern.

Wir möchten diesen Impact reduzieren und haben die dazugehörigen Ziele und Maßnahmen klar in unserer Strategie verankert. Wir wollen z.B. die Recyclingfähigkeit und die Menge an recyceltem Material erhöhen. Für das aktuelle Berichtsjahr liegen keine konkreten Verbrauchsdaten vor. Im Folgejahr werden diese Verbrauchsdaten angegeben

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Croozer wird in Zukunft für alle Produkte Life Cycle Assessments erstellen, um die Umweltauswirkungen entlang der gesamten Lieferkette bzw. dem gesamten Lebenszyklus eines Produktes zu monitoren und um Optimierungspotenziale ableiten zu können. Der Nachhaltigkeitsmanager steht hierbei im engen Austausch mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie dem Produzenten. Im Produktdesign soll auf Zirkularität und Nachhaltigkeit Wert gelegt werden, sodass diese Kriterien im Entwicklungsprozess enthalten sind. Wir sehen hier viele Potenziale, müssen die Umsetzungen aber ganzheitlich betrachten. Risiken sehen wir in der Abhängigkeit von Lieferketten und der Verfügbarkeit an Rohstoffen. Darüber hinaus streben wir an, den Einsatz von erneuerbaren Energien an unserem Firmensitz voranzutreiben und sind hierzu im Austausch mit den Betreibern des Geländes.

Bisher können keine quantitativen Ziele zur genauen Ressourcenreduktion angegeben werden. Im Bezug auf die Produkte ist noch kein Status Quo erhoben, da die Life Cycle Assessments erst 2022 durchgeführt werden. Die Erhebung der Energieverbräuche für das Berichtsjahr ist nicht aussagekräftig. Croozer ist zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 in ein neues Gebäude gezogen. Durch den Umzug und Homeoffice Aktivitäten sind Energieverbräuche im Jahr 2020 keine sinnvolle Baseline. Eine Definition von Zielen erscheint uns schlüssig auf Basis der Jahre 2021 oder 2022. Für beide Jahre liegen noch keine Daten vor. Wir befinden uns in der Phase der Definition und Erhebung quantitativer Ziele und werden über diese im Folgejahr berichten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Eine genaue Auflistung der Materialien ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht durchführbar. Wir arbeiten an der Erfassung. Die Daten werden nachgereicht oder spätestens im folgenden Berichtsjahr mit angegeben.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
i. Stromverbrauch
ii. Heizenergieverbrauch
iii. Kühlenergieverbrauch
iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
i. verkauften Strom
ii. verkaufte Heizungsenergie
iii. verkaufte Kühlenergie
iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Strom	Standard Energie Mix	75.783,11	kWh
Wärme	Fernwärme	30.687,00	kWh

Bezugsjahr 2020, Firmenstandort Köln und Hürth

Die Daten für 2021 liegen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor und werden im Folgebericht veröffentlicht. Eine genaue Aufsplittung nach erneuerbaren und konventionellen Energieträgern ist aktuell nicht durchführbar.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Unser Ziel ist es, unseren Energieverbrauch zu senken. Jedoch können wir aktuell noch keine Aussage über Entwicklungen und genau definierte Ziele treffen. Durch den Bezug eines neuen Firmensitzes im Frühjahr 2020 kann erst ein Vergleich zwischen den Jahren 2021 und 2022 gezogen werden. Dazu haben die Corona Pandemie und damit verbundene Home-Office Zeiten zu einer Situation geführt, die wenig Vergleiche zulässt. Hinsichtlich des Energieverbrauchs in der Produktion unserer Produkte sind wir im Austausch mit unserem Produzenten. Wir gehen davon aus, dass valide Daten zur Entwicklung von Energieverbräuchen im Verlauf des Jahres 2022 zu berichten sind.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
i. Oberflächenwasser;
ii. Grundwasser;
iii. Meerwasser;
iv. produziertes Wasser;
v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
i. Süßwasser (≤1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
ii. anderes Wasser (>1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Am Standort Hürth ist Wasserentnahme nicht als kritische Ressource zu betrachten. Den Wasserverbrauch in der Produktion zu senken ist jedoch eines unserer Nachhaltigkeitsziele. Wir sind hierzu im Austausch mit unserem Lieferanten und werden die Entnahmemenge berichten, sobald valide Daten vorliegen.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Wir erhalten durch unseren Vermieter keine separate Aufstellung für Abfallarten und Entsorgungsmethoden. Wir möchten dies aber ändern und sind dazu bereits im Austausch. Wir haben das Ziel, über Abfallmengen und Entsorgungsmethoden im Folgejahr berichten zu können.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Neben unseren Produkten wollen wir auch alle anderen Unternehmensbereiche im Hinblick auf unsere Umweltauswirkungen messen und optimieren. Dazu gehört z.B. unseren Unternehmensstandort in Hürth bei Köln nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten. Wir haben für das Jahr 2020 den CO_2-Fußabdruck unseres Unternehmens berechnen lassen um in Zukunft Optimierungspotenziale aufzuschlüsseln.

In Zukunft werden wir diese Aktivitäten mit Hilfe eines Tools eigenständig berechnen und monitoren. Alle unsere unternehmerischen Aktivitäten werden dann gemäß dem internationalen Standard Greenhouse Gas Protocol berechnet. Das Ziel ist die resultierenden Treibhausgasemissionen zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Corporate Carbon Footprint 2020

Emissionsquelle	**kg CO_2 eq**	**Gesamtanteil in %**
Scope 1	14.056,4	3,9 %
Fuhrpark	*8.9235,5*	*2,5%*
Wärme	*5.120,9*	*1,4%*
Scope 2	32.695,1	9,0 %
Scope 3	316.138,7	87,1 %

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO_2-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Corporate Carbon Footprint 2020

Emissionsquelle	**kg CO_2 eq**	**Gesamtanteil in %**
Scope 1	14.056,4	3,9 %
Scope 2	32.695,1	9,0 %
Strom	*26.816,6*	*7,4%*
Wärme	*5.878,4*	*1,6%*
Scope 3	316.138,7	87,1 %

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO_2-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Biogene CO_2 -Emissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
i. der Begründung für diese Wahl;
ii. der Emissionen im Basisjahr;
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Corporate Carbon Footprint 2020

Emissionsquelle	kg CO_2 eq	Gesamtanteil in %
Scope 1	14.056,4	3,9 %
Scope 2	32.695,1	9,0 %
Scope 3	316.138,7	87,1 %
Eingangslogistik	*158.315,9*	*46,6 %*
Ausgangslogistik	*69.424,7*	*19,1 %*
Anfahrt Mitarbeiter	*33.249,5*	*9,2 %*
Miet- und Privatfahrzeuge	*18.621,3*	*5,1 %*
Homeoffice	*12.168,1*	*3,4 %*
Flüge	*10.452,5*	*2,9 %*
Vorkette Strom	*9.549,3*	*2,6 %*
Vorkette Wärme	*3.574,4*	*1,0 %*
Büropapier	*313,6*	*0,1 %*
Externes Rechenzentrum	*256,2*	*0,1 %*
Bahnfahrten	*213,4*	*0,1 %*

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO_2 Äquivalenten.

b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO_2, CH_4, N_2O, FKW, PFKW, SF_6, NF_3 oder alle.

c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Für das Jahr 2020 haben wir den CO2-Fußabdruck unseres Unternehmens berechnen lassen. Das Ziel ist die resultierenden Treibhausgasemissionen zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren. Da es sich hierbei um unseren ersten CO_2-Fußabdruck handelt, wurden bislang keine Ziele erreicht oder verfehlt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Croozer hält sich an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen für Arbeitnehmer:innen. Wir sind ein Familienunternehmen mit 52 Mitarbeiter:innen am Standort Hürth bei Köln. Unsere Unternehmenskultur beinhaltet flache Hierarchien und ist geprägt durch ein funktionierendes Miteinander. Unser Nachhaltigkeitsteam basiert auf Kolleg:innen aus allen Teams und Bereichen, sodass gewährleistet ist, dass das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen eine Rolle spielt. Zur Mitarbeit im Nachhaltigkeitsteam wird ermuntert und sowohl die Unternehmensleitung als auch das Nachhaltigkeitsmanagement befürworten Proaktivität, Motivation und Konzepte, die sich die Mitarbeiter:innen eigenständig ausdenken und an das Management herantragen. Croozer möchte das Bewusstsein für Nachhaltigkeit fördern und entwickelt im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Maßnahmen, die Teilhabe der Kolleg:innen am Prozess zum nachhaltigen Unternehmen zu sichern. Damit geht automatisch einher, dass Menschenrechte und andere gesellschaftlich relevante Aspekte (soziale Nachhaltigkeit) in allen Teams eine Rolle spielt und in alltägliche Prozesse einfließt.

Unsere 50 Nachhaltigkeitsziele beinhalten neben der ökologischen auch die soziale Komponente. Hierzu gehören beispielsweise Gleichberechtigung, Familienfreundlichkeit, Flexibilität, Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit. Aktuell sind wir dabei die Indikatoren zu den einzelnen Zielen zu definieren und zu erheben bzw. dazugehörige Ziele festzulegen. Konkrete Werte werden somit im Folgejahr berichtet. Als Teil eines globalen Wirtschaftssystems sehen wir natürlich auch Herausforderungen / Risiken außerhalb unserer direkten Unternehmensgrenzen. Die israelisch-chinesische Produktion unserer Fahrradanhänger erfordert, dass wir auch dort Verantwortung zeigen. Im Hinblick auf soziale Maßnahmen wie Arbeitnehmerrechte befinden wir uns im Austausch mit unserem Produzenten. Hierbei handelt es sich um eine nach ICTI *Ethical Toy Program* zertifizierte Produktion, welche u.a. gesetzliche und

faire Bezahlung, keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit, keine Diskriminierung und sichere Arbeitsbedingungen gewährleistet. Außerdem sind dort eine 5 Tage Woche, kostenlose Malzeiten sowie Sozialversicherungen Teil der Arbeitnehmerrechte. Wir möchten weitere Maßnahmen zur Förderung der Arbeitnehmerrechte vor Ort anstoßen und befinden uns hierzu im engen Austausch mit unserem Produzenten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für uns ist die Chancengleichheit und Diversität ein elementarer Wert unserer Unternehmensphilosophie. Das Management, bestehend aus Geschäftsführung und Teamleitung, besteht jeweils zu 50% aus Frauen und Männern. Grundsätzlich haben wir bei Croozer eine Mitarbeiterinnenquote von 43%. Unser Personal wählen wir unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung, Behinderung oder Alter. Wir gewährleisten flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, Freizeitausgleichangebote und sind interessiert an einer guten Work-Life-Balance. Viele unserer Stellen (Geschäftsführung, Stabsstellen, Teamleitung) sind nach Wunsch der Mitarbeiter:innen in Teilzeit besetzt, um diesen die möglichst beste Flexibilität zu gewährleisten und ein familienfreundliches Arbeitsklima schaffen zu können.

Unser Open Space Office, welches wir nach Sanierung erst vor zwei Jahren bezogen haben, ist mit neuen höhenverstellbaren Tischen (Arbeiten im Stehen möglich), ergonomischen Bürostühlen, ausreichen Ruhezonen und Meetingräumen, moderner Beleuchung und Belüftung ausgestattet. Wir haben eine Sicherheitsbeauftragte und seit Beginn der Pandemie klare Konzepte zur Vermeidung der Virusweitergabe. Den Mitarbeiter:innen steht kostenloses Wasser, Obst, Kaffee, Bio Kuh- und Hafermilch zur Verfügung.

Ziel ist es die Chancengleichheit (z.B. Gleichberechtigung) weiter zu fördern und zu gewährleisten. Aktuell sind wir dabei die Indikatoren zu den einzelnen Zielen zu definieren und zu erheben bzw. dazugehörige Ziele feszulegen. Konkrete Werte werden somit im Folgejahr berichtet.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir möchten unsere Mitarbeiter:innen sowohl bei der persönlichen, als auch bei der fachlichen Entwicklung unterstützen. Es gibt die Möglichkeit für jede:n Mitarbeiter:in an einem Englischkurs teilzunehmen sowie andere individuelle Weiterbildungsangebote wahrzunehmen.

Seit Anfang 2022 sind wir Mitglied im Netzwerk Grüne Arbeitswelt, um qualifizierte und interessierte neue Kolleg:innen zu finden. Das Netzwerk ist darauf ausgelegt, Arbeitnehmer:innen das Auffinden von Jobs zu vereinfachen, die einen Fokus auf Nachhaltigkeit legen, und eine Austauschplattform für Unternehmen zu schaffen.

Wir beugen den Risiken des demographischen Wandels vor, indem wir regelmäßig Ausbildungsplätze anbieten und Auszubildende nochmal zusätzlich in ihrer finanziellen Unabhängigkeit fördern. Aktuell haben wir auf 52 Mitarbeiter:innen 5 Auszubildende, was einer Quote von ca. 10% entspricht.

Ziel ist es die Qualifizierung weiter zu fördern und zu gewährleisten. Aktuell sind wir dabei die Indikatoren zu den einzelnen Zielen zu definieren und zu erheben bzw. dazugehörige Ziele festzulegen. Konkrete Werte werden somit im Folgejahr berichtet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:
i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

In unserem Büro in Hürth und der angegliederten Werkstatt gab es im Jahr 2021 keine Verletzungen und keine arbeitsbedingte Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Bei der Croozer GmbH sind rund 50 Mitarbeitende angestellt. Dementsprechend ist ein:e Mitarbeiter:in als Sicherheitsbeauftragte bestellt, die/der für die Geschäftsführung beratend und organisatorisch zur Verfügung steht. Alle Dokumentationen, wie z.B. Betriebs- und Sicherheitsunterweisungen und Informationen zur Ersten Hilfe und Brandschutz sind im Intranet für alle Mitarbeitenden frei einsehbar abgelegt.

Der Arbeitssicherheitsausschutz (ASA) besteht aus der/dem Sicherheitsbeauftragten, einer/einem externen Betriebsmediziner:in und einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit. Die ASA-Sitzungen finden zweimal jährlich vor Ort, sowie zweimal zusätzlich telefonisch statt. Die Geschäftsführung wird im Anschluss über die Ergebnisse der Sitzungen informiert.

Wichtige Neuerungen können im Rahmen von regelmäßigen, unternehmensweiten Meetings (digital) verkündet werden. Dies gilt auch für die jährlich stattfindende Sicherheitsunterweisung.

Themen des Gesundheitsschutzes werden mit der Mitarbeiterinteressensvertretung (bestehend aus drei Mitarbeitenden ohne Führungsverantwortung) diskutiert und verabschiedet. Dazu zählen z.B. die Bereitstellung von kostenfreiem Obst und Gemüse und ein Zuschuss zu zertifizierten Gesundheitskursen.

Die Mitarbeiterinteressenvertretung wurde auf Wunsch der Geschäftsführung

eingeführt. Aufgrund der aktuellen Lage der Corona-Pandemie wurde ein zusätzliches Safety-Team gebildet, dass die Geschäftsführung im besonderen Gesundheitsschutz sowie zu Hygienemaßnahmen berät. Des Weiteren sind alle Mitarbeitenden angehalten, sich in die Themen von Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz im Rahmen von Hinweisen, Feedback und Ideen einzubringen. Sowohl Safety-Team als auch Arbeitsschutz werden extra vergütet.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
i. Geschlecht;
ii. Angestelltenkategorie.

Die durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildungen pro Jahr betrug 2021 ca. 23 h pro Mitarbeiter.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Quote* M/W in den Hierarchie-Ebenen:

CEO: 50% (1w/1m)
Teamleiter:innen: 50% (3w/3m)
Quote weibliche Angestellte insgesamt: 43% (23 w/30 m)

Quote* Altersverteilung

Mitarbeiter:innen < 30 Jahre: 27%
Mitarbeiter:innen 30-50 Jahre: 56%
Mitarbeiter:innen > 50 Jahre: 17%

*Stichtag 31.12.2021

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Jahr 2021 gab es keine Diskriminierungsvorfälle.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung von Menschenrechten ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Um diese zu wahren, arbeiten wir eng mit unserem israelischen Produzenten zusammen, der unsere Fahrradanhänger und Zubehörteile in China produziert. Wir sind uns darüber bewusst, dass wir als Teil einer globalen Lieferkette die

Aufgabe haben, uns intensiv der globalen Sicherung von Menschenrechten zu widmen.

5-Tage-Woche, Urlaubsanspruch, Sozialversicherungen, geregelte Bezahlung, Boni, Unternehmensaktivitäten wie Sport oder Veranstaltungen für die Kinder der Belegschaft, kostenlose Malzeiten etc. gehören zu den Arbeitsbedingungen vor Ort.

Teil unserer Nachhaltigkeitsmission ist aber auch, dass wir unsere Lieferketten so tiefgehend wie möglich analysieren wollen hinsichtlich Schwachstellen, Risiken und Problemen.

Globale Lieferketten beinhalten Risiken. Hierzu gehören fehlende Transparenz, kulturelle Unterschiede und mangelnder Einfluss auf bestehende Systeme. Aber wir sehen auch Chancen im Austausch und der Zusammenarbeit.

Unsere Nachhaltigkeitsziele beinhalten auch die Wahrung der Menschenrechte. Aktuell sind wir dabei die Indikatoren zu den einzelnen Zielen zu definieren und zu erheben bzw. dazugehörige Ziele festzulegen. Konkrete Werte werden somit im Folgejahr berichtet. Stand jetzt können also auch noch keine erreichten Ziele berichtet werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Es liegen keine Investitionsvereinbarungen vor.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Unsere Betriebsstätten liegen in Hürth und in Köln. Eine Prüfung ist daher nicht nötig.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Bislang liegen keine fest definierten Prüfprozesse vor. Wir befinden uns zu diesen Themen mit unserem Haupt-Produzenten (israelischer Produzent mit chinesischer Produktionsstätte) im Austausch. Eins unserer Nachhaltigkeitsprojekte 2022 wird sein, einen Code of Conduct für unsere Lieferanten einzuführen, um einen Mindeststandard für soziale Aspekte in der Lieferkette gemäß internationalen Vereinbarungen zu definieren. Wir werden hierbei nicht nur neue, sondern auch bestehende Lieferanten prüfen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Bislang wurden keine Lieferanten durch einheitliche Prozesse überprüft. Eins unserer Nachhaltigkeitsprojekte 2022 wird sein, eine Risikoanalyse durchzuführen und einen Code of Conduct für unsere Lieferanten zu definieren, um einen Mindeststandard für soziale Aspekte in der Lieferkette gemäß internationalen Vereinbarungen zu garantieren. Es können daher bislang keine quantitativen Angaben gemacht werden zu Anzahl, ermittelter negativer Auswirkungen oder Verbesserungen. Wir befinden uns zu diesen Themen mit unserem Produzenten im Austausch und analysieren mögliche Risiken und negative Auswirkungen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie möchten wir einen sozialen und

ökologischen Beitrag zum Gemeinwesen leisten. Wir haben vor kurzem an einem Aufforstungsprojekt im Königsforst bei Köln teilgenommen und dort mit dem Nachhaltigkeitsteam erst 250 Bäume eigenständig gepflanzt, sowie später weitere 750 Bäume in unserem Auftrag pflanzen lassen. Wir wollen mit diesem Beitrag die Biodiversität fördern, den schlechten Waldzustand verbessern, nachhaltigen Naherholungsraum schaffen und die Bindung von CO_2 voranbringen. Im Rahmen der Flutkatastrophe 2021 in Teilen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben wir durch Geldspenden unterstützt und zusätzlich unterschiedlichen Familien, die stark betroffen waren, kostenlos Fahrradanhänger zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus möchten wir langfristig soziale Einrichtungen in der Region unterstützen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Informationen zum erwirtschafteten und ausgeschütteten Wert der Croozer GmbH im Berichtszeitraum vgl. Jahresabschluss zum Geschäftsjahr sind einsehbar unter www.unternehmensregister.de

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Croozer möchte als Unternehmen die Verkehrswende voranbringen. Zum einen sind unsere Produkte Teil dieser Wende. Zum anderen möchten wir aber auch auf politischer Ebene Einfluss nehmen. Daher sind wir in verschiedenen Verbänden Mitglied. Als wichtigste mit politischem Einfluss zählen folgende:

Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. (BNW): Der Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. ist ein ökologisch orientierter Unternehmensverband, welcher sich seit 1992 für verantwortungsvolles Wirtschaften im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft einsetzt. Politische Einflussnahme erfolgt durch den BNW dadurch, dass z.B. Impulse für umweltorientierte Förder-, Steuer- und Abgabepolitik, für ökologisch orientierte Beschaffungs- und Investitionspolitik und eine sozial nachhaltige Wirtschaftspolitik gegeben wird.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC): Seit November 2021 ist die Geschäftsführerin Hanna Grau im Vorstand des ADFC ehrenamtlich tätig. Als verkehrspolitischer Verein und als Fahrradlobby setzt sich der ADCF für eine konsequente Förderung des Fahrradverkehrs ein. Dabei arbeitet der ADFC mit diversen Vereinen, Organisationen und Institutionen zusammen, um sich für mehr Radverkehr und für mehr Umweltschutz einzusetzen.

Verbund Service und Fahrrad e.V. (VSF): Der VSF ist ein unabhängiger Fachverband bestehend aus 300 Händlern, Herstellern und Dienstleistern. Der Verband sorgt neben der Vernetzung von Akteuren für eine Zusammenarbeit mit der Politik. Der Zweck des Vereins ist laut Satzung die Förderung des Umweltschutzes sowie die Förderung der Gesundheit und der Verbesserung der Lebensqualität durch Förderung der Rahmenbedingungen für das Verkehrsmittel Fahrrad.

Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS): Der AGFS ist ein Zusammenschluss an Gemeinden und Kreisen, die sich für verbesserte

Bedingungen für den nichtmotorisierten Individualverkehr einsetzen. Croozer ist als Partnerunternehmen tätig.

Direkte politische Lobbyarbeit führen wir nicht aus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Croozer verhält sich parteipolitisch neutral und gibt keine Spenden an politische Parteien.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Croozer möchte als Unternehmen verantwortungsvolle Lieferketten garantieren. Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist, dass wir im Laufe des Jahres 2022 von unseren Lieferanten unseren Code of Conduct unterzeichnen lassen werden. Durch diese Maßnahme möchten wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten sich verantwortungsvoll verhalten und elementare Werte wie Arbeitnehmerschutz, Menschenrechte, Schutz vor Kinderarbeit etc. in ihren Unternehmen und Lieferketten achten.

Croozer hat eine Datenschutzbeauftragte zum Schutz der Einhaltung von personenbezogenen Daten. Das Datenschutzmanagement beinhaltet u.a.

Schulungen von Mitarbeiter:innen sowie die Unterweisung neuer Mitarbeiter:innen.

Aufgrund der Unternehmensgröße von ca. 50 Mitarbeitern gibt es bei Croozer bislang keinen gesonderten Beauftragten für den Compliance Bereich. Verhaltensregeln sind durch den Arbeitsvertrag sowie die Unternehmenswerte abgedeckt, welche durch alle Mitarbeiter:innen unterschrieben werden. Das diese Werte und Regeln eingehalten werden wird durch die Vorgesetzten, die Personalabteilung und Geschäftsführung gesichert. Darüber hinaus werden spezielle Compliance Richtlinien durch die entsprechenden Experten und Teams eingehalten. Dazu gehören neben Datenschutz und Nachhaltigkeit besondere Anforderungen an den Produktentwicklungsbereich im Hinblick auf die Sicherheit im Straßenverkehr und Herstellerpflichten im Allgemeinen. Weitere Compliance Themen sollen im Folgejahr 2022 diskutiert und in Prozessen verankert werden.

Wir sehen keine besonderen Risiken im Bereich der Korruption und Bestechung. Bislang wurden außer der Einhaltung unserer Werte keine separaten Ziele zur Reduktion von Bestechung und Korruption definiert, da keine derartigen Fälle existieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Unser Geschäftsstandort in Hürth wurde bislang weder durch externe Audits noch durch interne fest definierte Prozesse auf Korruptionsrisiken geprüft. Durch die Unterzeichnung unserer Unternehmenswerte, welche auf ein faires und transparentes Wirtschaften verweisen, beugen wir der Korruption vor. Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie ist, einen Code of Conduct für uns zu formulieren, der explizit die Verhinderung von Korruption definiert.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Für das Berichtsjahr liegen keine Korruptionsvorfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Für das Berichtsjahr liegt keine Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften für das Berichtsjahr vor.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen 2. Wesentlichkeit 3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	GRI SRS 102-16
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengerechtigkeit 16. Qualifizierung	GRI SRS 403-4 (2018) GRI SRS 403-9 (2018) GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.